



Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut: Eine Gewalterfahrung, die weitergeht

Erkenntnisse aus einem Prozess des Wissen-Kreuzens zwischen Menschen mit Armutserfahrung, aus der Berufspraxis und der Wissenschaft

Die Bewegung ATD Vierte Welt

- «**All Together for Dignity**» (DE: «Gemeinsam für die Würde aller»)
- Bewegung von Menschen mit Armutserfahrung und anderen, die sich mit ihnen solidarisieren
- Teams in 34 Ländern auf 5 Kontinenten
- Gemeinsam Denken & Handeln
(kulturell, sozial, politisch)



Geschichte des Projekts

- In der Geschichte erlebte Ungerechtigkeiten und institutionelle oder gesellschaftliche Gewalt dürfen sich nicht mehr wiederholen (fürsorgliche Zwangsmassnahmen).
- Die **Vergangenheit** und **Gegenwart** besser verstehen, um zu einer Weiterentwicklung der Praxis von heute und in **Zukunft** beizutragen



Die Methodik des Wissen-Kreuzens

- Kreuzen verschiedener Wissen:
 - Wissenschaftliches Wissen
 - Wissen aus der Berufspraxis
 - Erfahrungswissen der Armut
- Design, Studie, Analyse, Schreiben, Kommunikation gemeinsam
- Arbeit in Peer-Gruppen & im Plenum



Zielsetzung

Wir wollen das Verhältnis zwischen Gesellschaft, Institutionen und Menschen in Armut besser verstehen, um daraus Schlüsse zu ziehen und damit dazu beizutragen, dass sich die Armut nicht mehr von Generation zu Generation wiederholt.

Ablauf 2019-21



1. Vorbereitungen
Volksuniversität

2. Volksuniversität
Vierte Welt

3. Vorbereitungen
Wissenswerkstatt

4. Wissenswerkstatt

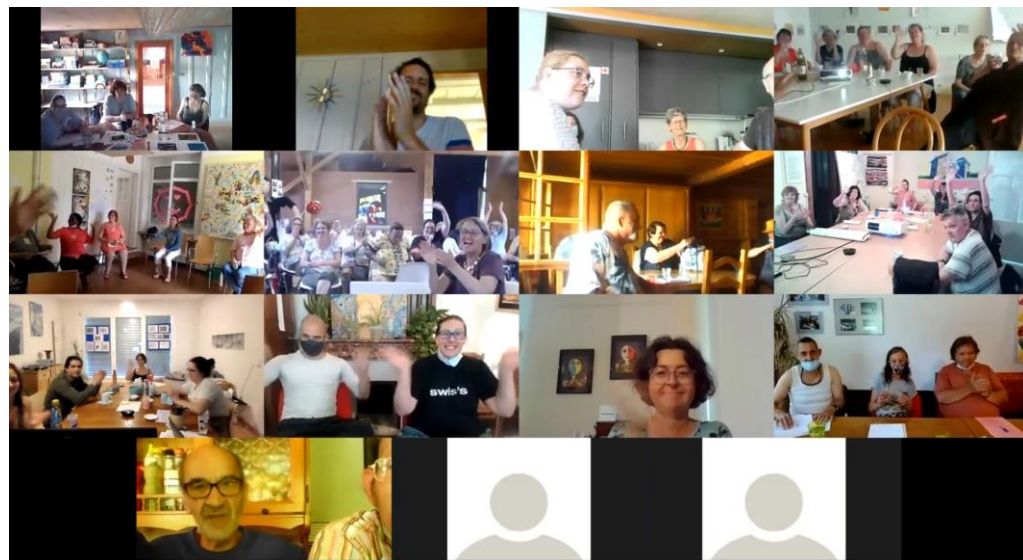


Ablauf 2022-23

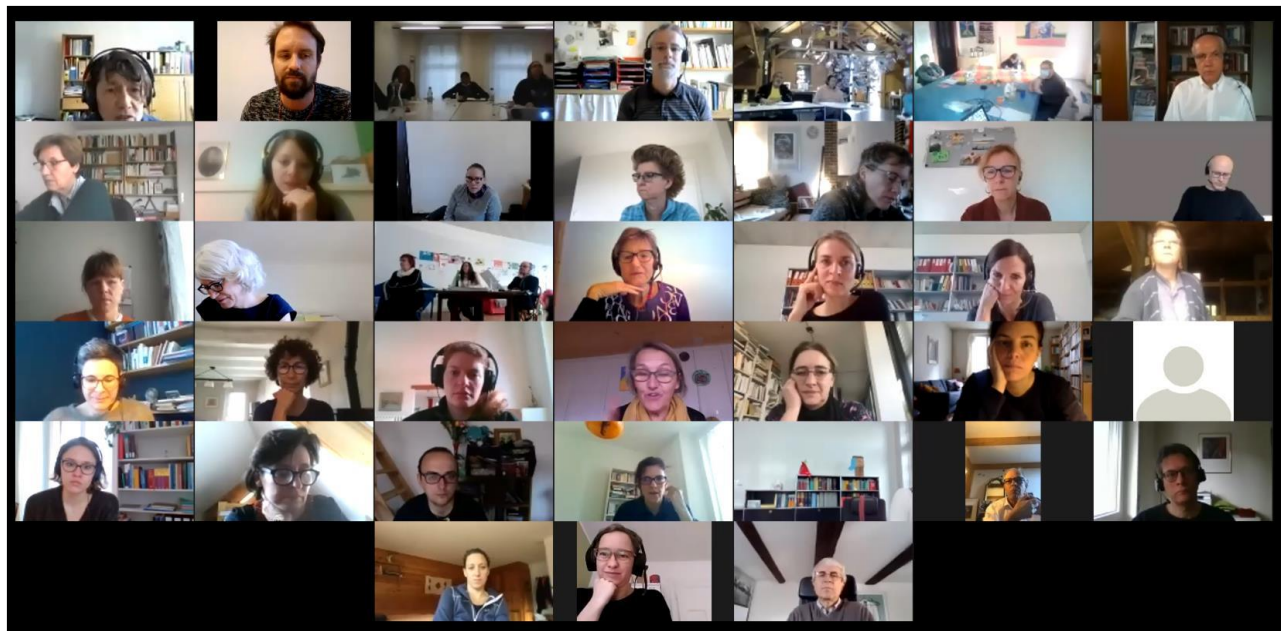


- Co-Schreibe-Prozess
- Dialog-Veranstaltungen mit VertreterInnen aus Organisationen, Hochschulen & Politik
- Verfassung des Schlussberichts
- Kolloquium am 9.5.23 im «Theater National» in Bern

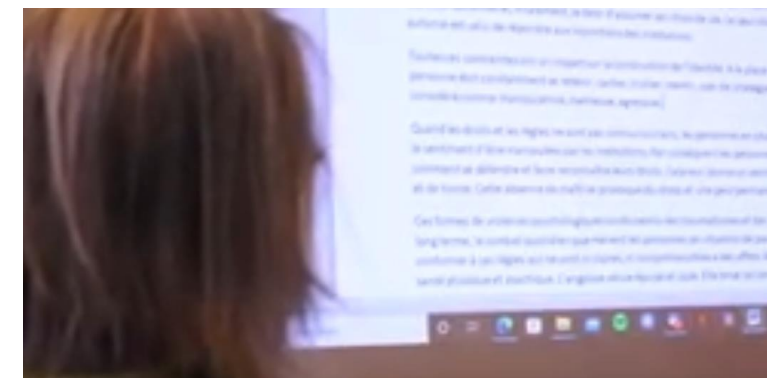
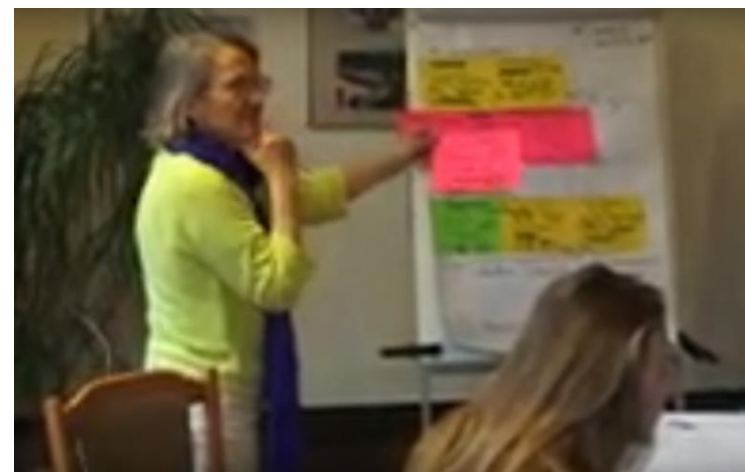
Eindrücke Volksuniversitäten



Eindrücke Wissenswerkstätten



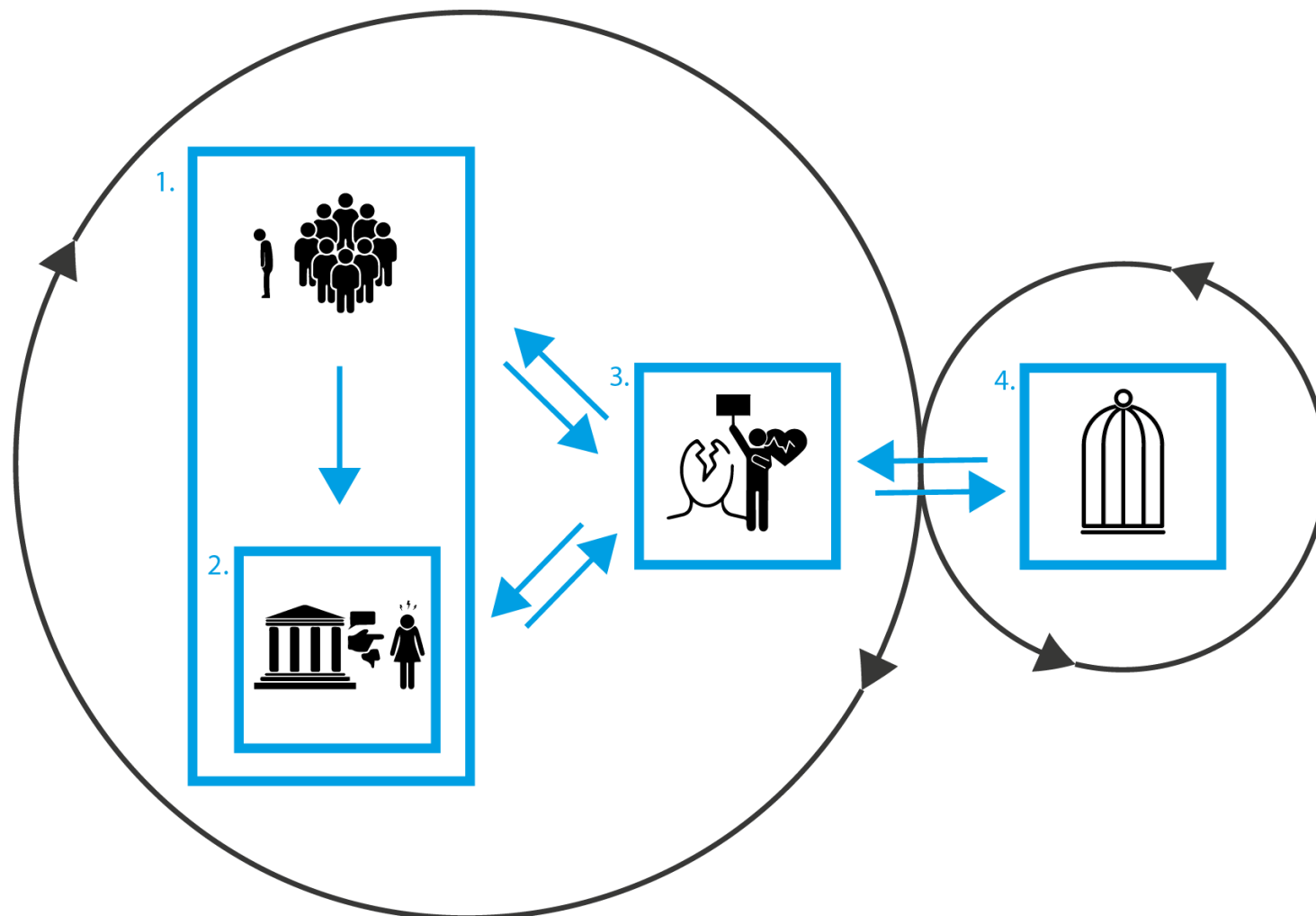
Eindrücke Co-Schreiben



Eindrücke Dialoge



Erkenntnisse



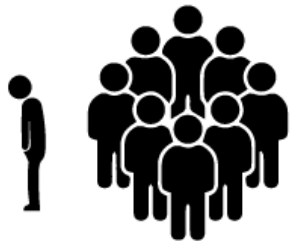
Legende:

- ① Ignoranz und Unverständnis in der Gesellschaft
- ② Dysfunktionieren der Institutionen
- ③ Identitätsbildung der in Armut lebenden Menschen
- ④ Fortbestehen der Armut von Generation zu Generation

Erkenntnisse

1. Ignoranz und Unverständnis in der Gesellschaft

- Armut als Makel wahrgenommen: unverstanden und verdrängt
- Rechte und Rechtswirklichkeit: Die Rechte sind nicht für Menschen in Armut gemacht



Erkenntnisse

2. Dysfunktionieren der Institutionen

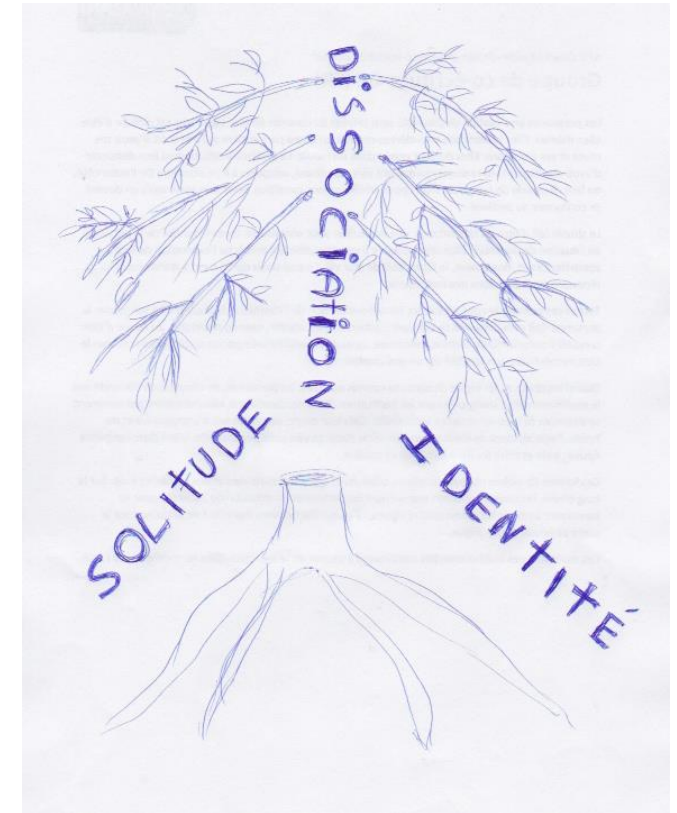
- Autonomie: unter den gegenwärtigen Bedingungen unerreichbar
- Die sozialstaatliche Ordnung: Hilfe und Kontrolle als Widerspruch



Erkenntnisse

3. Identitätsbildung der in Armut lebenden Menschen

- Institutionelle Misshandlungen: Gewalt an der Seele
- In Armut leben: ein täglicher Kampf



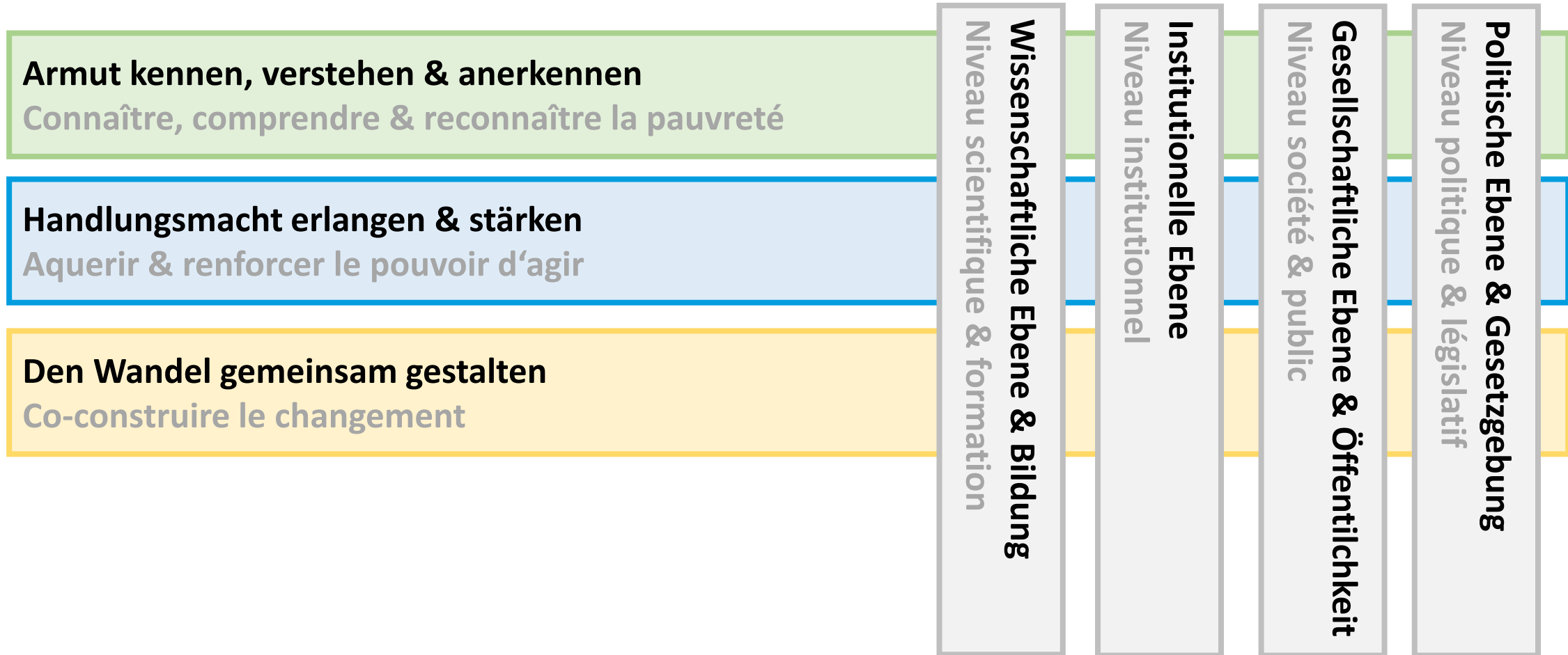
Erkenntnisse

4. Fortbestehen der Armut von Generation zu Generation

- Isolation: Ursache und Folge der generationenübergreifenden Armut
- Gefangen in der generationenübergreifenden Armut: ein strukturelles Problem



Vorschläge aus den Dialogen



Weitere Informationen

- Webseite: www.atd.ch/aig
- Newsletter: www.atd.ch/newsletter

